



Holzkirchen

Gemeinde Holzkirchen

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates Holzkirchen

Sitzungsdatum: Montag, den 14.04.2014
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:55 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal, Rathaus Holzkirchen

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Aussegnungshalle Wüstenzell; Festlegung der Sanierungsvariante
- 2 Haus des Kindes; Auswertung der Bedarfsabfrage und Festlegungen
- 3 Nachkalkulation der Wasserverbrauchsgebühren für das Haushaltsjahr 2013; hier: Bekanntgabe
- 4 Nachkalkulation der Abwassergebühren für das Haushaltsjahr 2013; hier: Bekanntgabe
- 5 Raumordnung und Regionalplanung; Regionalplan Heilbronn-Franken; weitere Teilfortschreibung Windkraft
- 6 Bilanz der Wahlperiode 2008 - 2014 und Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderatsmitglieder
- 7 Verschiedenes - Mitteilungen - Anfragen

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Beck, Klaus

Gemeinderäte

Bauer, Uwe

Karpf, Karl

Kohlhepp, Konrad

Schwab, Reinhold

Spohr-Kohl, Betina

Traub, Rolf

Väth, Wolfgang

Schriftführer

Trabel, Willi

Gäste/Referenten

Hettiger, Johannes

Abwesende und entschuldigte Personen:

Gemeinderäte

Berz, Stephan

entschuldigt

Sachverhalt:

1. Bedarfsabfrage

Ende Februar- Anfang März 2014 wurde der Fragebogen zur Bedarfsabfrage an alle Eltern der Kinder aus Holzkirchen und Wüstenzell verteilt; ferner wurde dieser an die Eltern der Kinder aus den Gemeinden Uettingen und Remlingen ausgegeben, deren Kinder im Alter von 0 –14 Jahren das Haus des Kindes besuchen.

Es wurde der Bedarf nach einem Kita – Platz und die genauen Buchungszeiten abgefragt. Hierbei konnten „Wunschzeiten“ (Zeiten, die außerhalb der jetzigen Öffnungszeiten 7:00 Uhr bis 16:30/16:00 / 15:30 Uhr liegen) angegeben werden. _

2. Auswertung der Bedarfsabfrage

Grundsätzlich hat sich bei der Auswertung der Daten herausgestellt, dass die Buchungen innerhalb der jetzigen Zeiten liegen.

Auswertung der Bedarfsabfrage 2014/2015

Rücklauf der Bedarfsabfrage: 112 Bögen von 130 Bögen
(die nicht zurück gekommenen Bögen mit Ausnahme von 2 Kindern - 2010+2013 - sind Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahre!)

- Bedarf gemeldet für 55 Kindern
- Kein Bedarf gemeldet bei 58 Kindern

Gesamtbuchungen: im Laufe des Kita-Jahres

55 Buchungen

Davon:

- 25 Regelkinder(über 3 Jahre)
- 11 Kinder U3 (unter 3 Jahre)
- 1 Kinder Integrativ (über 3 Jahre)
- 5 ABC-PIRATEN(über 3 Jahre)

Insgesamt 42 Kinder
zuzüglich 13 Kurzzeitbuchungen

Gesamtzahl: 55 Kinder

Platzzahl: 42 Kinder = 48 Plätze werden benötigt!
(ohne Ferien/ Kurzzeitbucher)

11 Kinder U3 davon 6 Kinder U2:		12 Plätze (Kinder unter 2,5 Jahre belegen zwei Plätze)
davon 5 Kinder Ü3:		5 Plätze
31 Kinder Regelkinder(3-6 Jahre):		0 Plätze
davon 1 Kind Integrativ:		1 Platz

42 Kinder	=	48 Plätze

Anmerkung: Die 13 Kinder mit Kurzzeitbuchungen belegen keinen kompletten Platz und werden somit in der Statistik der Platzerhebung nicht berücksichtigt!

Schließtage:

Hohe Akzeptanz bei den Eltern! Es gab keine Anfrage/ Buchung für die abgefragten Schließtage!

Gewünschte Angebote

- Von 2 Familien (= 3Kinder): Musikalische Früherziehung unter einer anderen Leitung
- Von 2 Familien (= 3Kinder): öfter einen Wald& Wiesentag! Gerne auch 2x im Monat
- Von 1 Familie (=2 Kinder) : Kurzzeitbuchung den Buß-und Betttag dazu nehmen
- Von 1 Familie (=1 Kind) : Ein Getränkebrunnen mit Saft& Wasser

Die gewünschten Buchungszeiten sind innerhalb der derzeitigen Öffnungszeiten

Benötigte Öffnungszeiten ab Sept. 2014:

Mo: 7:00 bis 16:30 Uhr 16:30 bis 18:00 Uhr Dienstbesprechung

Di: 7:00 bis 16:30 Uhr

Mi: 7:00 bis 16:00 Uhr

Do: 7:00 bis 16:00 Uhr

Fr: 7:00 bis 15:30 Uhr

3.Kinderzahlen

Monat	Kinderzahl			belegte Plätze		
	ab 2 ½ Jahre	unter 2 ½ Jahre	gesamt	ab 2 ½ Jahre	unter 2 ½ Jahre	gesamt
September	35	5	40	35	10	45
Oktober	35	6	41	35	11	46
November	36	5	41	36	10	46
Dezember	36	5	41	36	10	46
Januar	36	5	41	36	10	46
Februar	36	5	41	36	10	46
März	36	6	42	36	12	48
April	36	6	42	36	12	48
Mai	36	6	42	36	12	48
Juni	36	6	42	36	12	48
Juli	36	6	42	36	12	48
August	36	6	42	36	12	48

Davon: **12 Kinder (6 Regelkinder + 6 Ferienbucher)** Kinder aus der **Gemeinde Uettingen**,

1 Kind der Gemeinde Remlingen

und **1 Kind** aus der **Gemeinde Kist!**

Feststellung:

Bei diesen Kinderzahlen wird die Höchstzahl von 56 Plätzen gemäß der Betriebserlaubnis nicht überschreiten.

4. Buchungszeiten schon mit allen angemeldeten Kindern gerechnet

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:00	4	2	2	2	2
07:30	10=14	11=13	11=13	11=13	9=11
08:00	13=27	14=27	14=27	14=27	15=26
08:30	5=32	5=32	5=32	5=32	6=32
09:00	4=36	4=36	4=36	4=36	3=35
09:30	36	36	36	36	35
10:00	36	36	36	36	35
10:30	36	36	36	36	35
11:00	36	36	36	36	35
11:30	36	36	36	36	35
12:00	36-1=35	36-2=34	36-2=34	36-2=34	35-3=32
12:30	35+1-1=35	34+1-1=34	34+1-1=34	34+1-1=34	32+1-1=32
13:00	35+2-4=33	34+2-4=32	34+2-4=32	34+2-3=33	32+2-5=29
13:30	33-2=31	32-2=30	32-2=30	33-2=31	29-3=27
14:00	31-13=18	30-13=17	30-13=17	31-13=18	27-16=11
14:30	18-2=16	17-2=15	17-2=15	18-3=15	11-2=9
14:45	16-2=14	15-2=13	15-2=13	15-2=13	
15:00	14-11=3	13-9=4	13-10=3	13-9=4	9-9=0
15:30	3-2=1	4-3=1	3-2=1	4-3=1	
16:00	1-1=0	1-1=0	1-1=0	1-1=0	
16:30					

Ab dem 01.04.2014 verändern sich die Abholzeiten bei 3 Kindern von 15:00 Uhr auf 16:30 Uhr (Mo+Di)

5. Personal Für das Betreuungsjahr 2014/2015

Eine pädagogisch sinnvolle Bildung, Erziehung und Betreuung ist nur mit entsprechend der Kinderzahlen eingesetztem Personal möglich!

Auswirkung auf den Personalstand

a) Variante I

Schreck Kathy	Fachkraft	39 Stunden/Woche	(wie bisher)
Schmitt Simone	Fachkraft	27 Stunden/Woche	(wie bisher)
Scheder Tanja	Fachkraft	22 Stunden/Woche	(wie bisher)
Elke Spiegel	Ergänzungskraft	33 Stunden/Woche	(wie bisher)
Nina Georgi	Ergänzungskraft	39 Stunden/Woche	(wie bisher)

Petra Krude **Fachkraft** **verlässt die Einrichtung zum 31.08.2014**

Der Anstellungsschlüssel liegt im Kita-Jahr 2014/2015 zwischen 10,10 – 10,66. Die Fachkraftquote pendelt zwischen 60% - 64%.

Es ist nicht damit zu rechnen, dass sich im Kita-Jahr 2014/2015 die Buchungszeiten nennenswert erhöhen. Unter Umständen verlässt noch 1 Kind (Faktor 2,0) die Einrichtung wegen Umzug.

b) Variante II

Für den Fall, dass man das Beschäftigungsverhältnis mit Frau Krude um ein weiteres Kita-Jahr verlängern möchte, müssten die Wochenstunden der Fachkräfte wie folgt nach unten angepasst werden.

Schreck Kathy	Fachkraft	bisher 39 Stunden	künftig	39 Stunden
Schmitt Simone	Fachkraft	bisher 27 Stunden	künftig	17 Stunden
Scheder Tanja	Fachkraft	bisher 22 Stunden	künftig	20 Stunden
Krude Petra	Fachkraft	bisher 35 Stunden	künftig	25 Stunden
Elke Spiegel	Ergänzungskraft	bisher 33 Stunden	künftig	33 Stunden
Nina Georgi	Ergänzungskraft	bisher 39 Stunden	künftig	39 Stunden

Der Anstellungsschlüssel liegt bei dieser Variante zwischen 9,45 – 9,98.

Die in roter Farbe gekennzeichneten Stundenangaben sind die Mindeststunden, die die betreffenden Mitarbeiterinnen wöchentlich arbeiten möchten.

Festlegungsvorschlag:

Nach Hochrechnungen wird im neuen Kita-Jahr folgendes Personal beschäftigt werden:

1 Erzieherin Vollzeit	39 Stunden	(Leitung Kathy Schreck)
1 Erzieherin Teilzeit	17 Stunden	(Simone Schmitt)
1 Erzieherin Teilzeit	20 Stunden	(Tanja Scheder)
1 Erzieherin Teilzeit	25 Stunden	(Petra Krude)
1 Kinderpflegerin Teilzeit	33 Stunden	(Elke Spiegel)
1 Kinderpflegerin Vollzeit	39 Stunden	(Nina Georgi)

c) Personalkosten

Die Variante II (mit Frau Krude) verursacht jährlich ca. 7.500 € höhere Personalkosten im Jahr als bei Variante I (ohne Frau Krude).

Kalkuliert man die Mehrkosten von rund 7.500 € in die Gebührensätze ein, so steigt der monatliche Gebührensatz je Betreuungszeit um ca. 28,00 € - 29,00 € je Monat.

6. Vorausschau – Kinderzahl ab 01.09.2015

- Kinder aus Uettingen

Die Kinderkrippe in Uettingen hat ihren Betrieb aufgenommen, es ist daher davon auszugehen, dass keine „neuen“ Kinder aus Uettingen kommen werden. Derzeit werden 5 Kinder aus Uettingen betreut, die voraussichtlich bis zur Einschulung in 2 bzw. 3 Jahren weiterhin in der Einrichtung betreut werden.

- Kinder aus Holzkirchen

Geburtsjahr 2012	10 Kinder	hiervon besuchen bereits 7 Kinder die Einrichtung
Geburtsjahr 2013	5 Kinder	hiervon besucht noch kein Kind die Einrichtung

Zum 31.08.2015 verlassen voraussichtlich 5 Kinder die Einrichtung (Einschulung)

Die Zahlen zeigen auf, dass sich die Anzahl der betreuten Kinder in den nächsten 2 – 3 Kita-Jahren konstant bei ca. 40 – 45 Kindern bewegen wird.

7. Angebotsstruktur

Frau Schreck führte grundsätzlich hierzu aus:

Wir sehen uns als Kindertagesstätte, die Kinder gerne besuchen und da abgeholt werden, wo Sie aufgrund Ihres persönlichen Entwicklungsstandes stehen.

Unser Ziel ist es eine Basis zu schaffen (Basiskompetenzen: Selbstwahrnehmung, Kognitive Kompetenzen, Physische Kompetenzen, soziale Kompetenzen, Fähigkeit der Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme, Fähigkeit der Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe, Lernmethodische Kompetenzen, wie man lernt, Widerstandsfähigkeit).

Denn nur wer sich angenommen und einer Gruppe zugehörig fühlt, wer Aufgaben oder Probleme aus eigener Kraft löst, kann sich in vollem Umfang seinen künftigen Aufgaben zuwenden.

Kinder unserer Altersgruppe lernen über Spiel, nicht über vorgefertigte Angebote! Deshalb beobachten wir die Kinder beim Spiel, kommen über das Spiel mit ihnen in Kontakt und finden so gemeinsam Schwerpunkte für das neue Thema oder die nächste Kinderkonferenz.

Ansätze zur Erweiterung des bereits bestehenden Konzepts gehen in folgende Richtung: Der jetzige Gruppenraum (Abenteuerland) bleibt für die Regelkinder erhalten. Dort stehen verschiedenste Materialien zur Förderung der Basiskompetenzen von Kindern im Alter 3 bis 8 zur Verfügung.

Das Räuberland, Gruppenraum der U3 Der Gruppenraum ist entsprechend den Bedürfnissen (große Bewegungsdrang) der jüngeren Kinder eingerichtet: wenig Tische und Stühle – nur zum Essen und ein Mal- und Bastelbereich; Teppiche zum Spiel mit Duplo-Steinen, Autos, Puzzle, einfache Regelspiele...Bällebad, ...

Wichtig ist uns, dass die beiden Gruppen viel Kontakt zueinander haben – wir wollen ein **Haus für Kinder** sein! Wir möchten den Kindern spielen, lernen und Förderung teilweise in altersgleichen Gruppen ermöglichen und zum anderen Teil den Lerneffekt der altersgemischten Gruppe nicht vernachlässigen. Deshalb werden sich die Kinder besuchen kommen, die Garderobe mit verschiedenen Spielbereichen gemeinsam nutzen, am Mittag sich Kleingruppen zur Traumreise bilden, die Gruppen während besuchsarmer Zeiten auch zusammengelegt sein....

Beschluss:

Die Festlegungen zu den Kinder- und Platzzahlen sowie der Öffnungszeiten und den Schließtagen einschließlich der Feriengestaltung wird zugestimmt.

Die personelle Ausstattung erfolgt gemäß der Variante II.

Die Elternbeiträge werden nicht erhöht.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 8

Nein: 0

Persönliche Beteiligung:

TOP 3	Nachkalkulation der Wasserverbrauchsgebühren für das Haushaltsjahr 2013; hier: Bekanntgabe
--------------	---

Sachverhalt:

Der Gemeinderat Holzkirchen hat in seiner Sitzung am 18.02.2013 die Wasserverbrauchsgebühren für die Abrechnungszeiträume 01.07.2013 – 30.06.2016 (3 Jahre) festgesetzt.

Für jedes Haushaltsjahr ist eine entsprechende Nachkalkulation durchzuführen. Sich hieraus ergebende Überschüsse bzw. Defizite sind der Sonderrücklage –Wasserversorgung- zuzuführen bzw. zu entnehmen.

Die Nachkalkulation für das Haushaltsjahr 2013 ist in der Anlage beigefügt.

Erläuterungen:

Einnahmen:

In der Kalkulation wird von einer jährlich abgerechneten Wassermenge von 38.000 m³ Trinkwasser ausgegangen. Im Abrechnungszeitraum 01.07.2012 – 30.06.2013 wurden 40.279 m³ abgerechnet. Der höhere Wasserverbrauch und die demzufolge höheren Einnahmen sind auf einen Wasserrohrbruch an der Sportplatzbewässerung (Mehrverbrauch ca. 2.500 – 3.000 m³) zurückzuführen.

Ausgaben:

Die Gesamtausgaben in Höhe von 65.929,58 € liegen um 8.339,42 € unter dem Kalkulationsansatz. Die Minderausgaben sind in erster Linie auf einen geringeren Kostenanfall im Bereich der Unterhaltung (HHST 0.8151.5152) zurückzuführen.

Entwicklung der Sonderrücklage –Wasserversorgung -:

Der Überschuss in Höhe von 21.343,52 € wurde der Sonderrücklage –Wasserversorgung – zugeführt. Die Sonderrücklage –Wasserversorgung- weist nunmehr einen positiven Bestand in Höhe von 15.179,75 € aus.

Beschluss:

Der Gemeinderat Holzkirchen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 4 Nachkalkulation der Abwassergebühren für das Haushaltsjahr 2013; hier: Bekanntgabe

Sachverhalt:

Der Gemeinderat Holzkirchen hat in seiner Sitzung am 18.02.2013 die Abwassergebühren für die Abrechnungszeiträume 01.07.2013 – 30.06.2016 (3 Jahre) festgesetzt.

Für jedes Haushaltsjahr ist eine entsprechende Nachkalkulation durchzuführen. Sich hieraus ergebende Überschüsse bzw. Defizite sind den Sonderrücklagen –Schmutzwasser- und -Niederschlagswasser- getrennt zuzuführen bzw. zu entnehmen.

Die Nachkalkulation für das Haushaltsjahr 2013 ist in der Anlage beigefügt.

Erläuterungen:

Einnahmen:

Das Rechnungsergebnis weist Gesamteinnahmen in Höhe von 220.143,07 € aus und liegt um lediglich 800,93 € (0,37 %) unter dem Kalkulationsansatz.

Ausgaben:

Die Gesamtausgaben in Höhe von 230.489,82 € liegen um 15.818,18 € unter dem Kalkulationsansatz. Die Minderausgaben sind auf einen geringeren Kostenanfall im Bereich der Unterhaltung (HHST 0.7000.5151) und geringere Einleitungsgebühren an die Stadt Wertheim (HHST 0.7000.7130) zurückzuführen.

Entwicklung der Sonderrücklage –Schmutzwasser-:

Das Defizit in Höhe von 10.705,29 € wurde der Sonderrücklage –Schmutzwasser– entnommen. Die Sonderrücklage –Schmutzwasser- weist nunmehr noch einen positiven Bestand in Höhe von 7.056,42 € aus. Durch die Anhebung der Schmutzwassergebühr von 3,70 €/m³ auf 4,10 €/m³ ab dem 01.07.2013 ist davon auszugehen, dass die Sonderrücklage – Schmutzwasser- im Haushaltsjahr 2014 und 2015 nur noch geringfügig abschmilzt.

Entwicklung der Sonderrücklage –Niederschlagswasser-:

Der Überschuss in Höhe von 358,54 € wurde der Sonderrücklage –Niederschlagswasser- zugeführt. Die Sonderrücklage –Niederschlagswasser- weist nunmehr einen positiven Bestand von 42.297,68 € aus. Die Niederschlagswassergebühr wurde ab dem 01.07.2013 von 1,00 €/m² auf 0,80 /m² gesenkt. Hierdurch soll erreicht werden, dass der positive Bestand der Sonderrücklage bis zum Ende des Kalkulationszeitraumes abschmilzt. Durch die geringeren Ausgaben im Haushaltsjahr 2013 als ursprünglich geplant, ist die Sonderrücklage nicht wie vorgesehen abgeschmolzen, sondern leicht angewachsen.

Beschluss:

Der Gemeinderat Holzkirchen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 5 Raumordnung und Regionalplanung; Regionalplan Heilbronn-Franken; weitere Teilfortschreibung Windkraft

Sachverhalt:

Der vorherige Verfahrensschritt des Regionalplans Heilbronn-Franken wurde in der Gemeinderatssitzung vom 15.07.2013 behandelt. Auf den damaligen Beschluss, keine Bedenken bzw. Einwendungen vorzutragen, wird insoweit verwiesen.

Die Einsicht in die im Internet verfügbaren Verfahrensunterlagen hat ergeben, dass die im vorherigen Verfahrensschritt für den VGem-Bereich relevanten Vorranggebiete Nr. 8 Nr. 10 und 12 weiterhin im Verfahren verbleiben; davon sollen die Gebiete Nr. 8 und Nr. 10 geringfügig vergrößert werden und die Nr. 12 im bisherigen Umfang verbleiben.

Insgesamt gilt aus gemeindlicher Sicht auch im jetzigen Verfahrensschritt weiterhin der grundsätzliche Standpunkt, dass aufgrund der tatsächlichen Entfernungen und der bestehenden Topografie keine Beeinträchtigungen gemeindlicher Belange erkennbar sind.

Beschluss:

Der Gemeinderat erhebt weiterhin die Bedenken, dass eine Ausweisung der Vorranggebiete im Regionalplan und die dadurch mögliche Verwirklichung von Windrädern Beeinträchtigungen auf das Orts- und Landschaftsbild der Gemeinde Holzkirchen zur Folge hat, insbesondere auch unter Berücksichtigung der bereits intensiven Windkraftnutzung im westlichen Landkreis Würzburg.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 7

Nein: 1

Persönliche Beteiligung:

TOP 6 Bilanz der Wahlperiode 2008 - 2014 und Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderatsmitglieder
--

Sachverhalt:

Bilanz:

In der vergangen Wahlperiode wurden Weichenstellungen für die künftige Entwicklung der Gemeinde vorgenommen; so wurde insbesondere ein komplettes Immobilienkonzept erarbeitet, die Sanierung der Entwässerungsanlage fortgeführt und die Verbesserung derselben geplant.

Die Ausstattung im Bauhof sowohl personell als auch organisatorisch wurde ebenfalls neu strukturiert und mit dem Aufbau eines Risk-Managementsystems begonnen.

Weitere Projekte waren der DSL-Ausbau, der Um- und Erweiterungsbau Feuerwehrhaus Holzkirchen, Ausbau Radweg Holkirchen-Wüstenzell, Umbau der ehemaligen Schule zu einem Gemeindehaus, Umbau des Alten Feuerwehrhauses zur einer Bewirtungsmöglichkeit, Sanierung Rathaus Wüstenzell, Übernahme der Kita Haus des Kindes,

In finanztechnischer Hinsicht konnten wir den Abbau der Schulden fortsetzen und schließlich die komplette Entschuldung erreichen.

Verabschiedung:

Der Vorsitzende bedankte sich bei den Gemeinderatsmitgliedern für die konstruktive, sachbezogene und zielorientierte Zusammenarbeit.

Eine Steigerung des Teamgedankens im Gemeinderat konnte leider nicht realisiert werden.

Den ausscheidenden Gemeinderatsmitgliedern überreichte er ein kleines Präsent als Zeichen und wünschte für die Zukunft alles Gute.

TOP 7 Verschiedenes - Mitteilungen - Anfragen
--

keine Geschäftsfälle

gez. Klaus Beck
Vorsitzender

gez. Willi Trabel
Schriftführer

